



Hans Günter Winkler war der Stargast bei den 3. Remscheider Reitertagen. Foto: Privat

## 3. Remscheider Reitertage

## Stargast war Hans Günter Winkler

2007 musste er noch krankheitsbedingt kurzfristig absagen, 2008 kam er endlich wieder nach Remscheid: Hans Günter Winkler. Der Weltstar war Mitte Mai bei den Remscheider Reitertagen dabei – als Schirmherr der Veranstaltung. Grund dafür ist, dass die Veranstalter in Remscheid nicht nur die „Großen“ reiten lassen, sondern auch dem Nachwuchs eine tolle Kulisse bieten, und den fördert Winkler seit Jahrzehnten. Der inzwischen 81-jährige Winkler kam aber auch als Ehemann, um seiner Frau Debby fest die Daumen zu drücken. Die gebürtige US-Amerikanerin sattelte in Remscheid ihre Pferde.

Dass der Rekord-Olympiasieger Hans Günter Winkler die 3. Remscheider Reitertage besuchte, war kein Zufall. Denn den Warendorfer verbindet eine enge Freundschaft mit dem Remscheider Turnierleiter Axel Fromm. Zudem liegen auch seine eigenen Wurzeln in der Region. Winklers Mutter kam aus Remscheid, er selbst wurde in Wuppertal-Barmen geboren, nicht so weit weg also. Winkler brachte internationalen Glanz auf den Buscherhof. Sein Name beherrschte die Medienlandschaft der Umgebung während der Turniertage. Auch andere Reitstars gaben sich hier die Zügel in die Hand, darunter Hardy Diemer (Düsseldorf) und die für die Ukraine startende Amazone Katharina Offel, die ja in Lohmar eine Anlage betreibt. Sie ließ im Großen Preis am Sonntag nichts anbrennen. Auf Wingo Plafittko sicherte sie sich den Sieg in der Springprüfung der Klasse S\* mit Siegereunde. Acht Reiter waren in der entscheidenden Runde in den Parcours geritten, darunter auch Winklers Frau Debby. Doch sie landete mit zwei Abwürfen auf dem achten und letzten Platz.

Deutlich besser lief es bei Offel, die nach 37,91 Sekunden fehlerfrei ins Ziel kam – und dafür die goldene Schleife bekam. Zweiter wurde Lutz Gripshöver (RFV Werne) auf Pontifée, der mit 38,61 Sekunden etwas langsamer, aber ebenfalls fehlerfrei war. Die weiße Schleife für Rang drei ging an Vorjahressiegerin Kathrin Müller (ZRFV Vosswinkel) auf Lady, die mit einem Viertel Zeitfehler über die Ziellinie galoppierte.

Insgesamt fünf Tage lang war Lüttringhausen ein kleines Mekka des Pferdesports. Dafür sorgten die 44 Prüfungen mit 1800 Nennungen. Rund 1000 Pferd und 450 Reiter sorgten für reichlich Trubel auf dem Buscherhof. Doch nicht nur der Sport lockte Zuschauer an, auch unterhaltliche Showevents. So kamen über 1500 Zuschauer freitags zur „Remscheider Pferdenacht“, die unter Flutlicht bis Mitternacht andauerte und zum ersten Mal lockte. Von der Einführung in die Fuchsjagd über Fahrsporth-Demonstrationen bis hin zum spektakulären Mächtigkeitsspringen – die Nacht begeisterte alle. Überhaupt sah man an allen fünf Tagen ausschließlich zufriedene Gesichter, sowohl bei den Sportlern als auch bei den Organisatoren, die nach 300 Stunden Vorbereitung und mehr als 500 Arbeitsstunden auf der Reitanlage eine sehr positive Gesamtbilanz ziehen konnten. „Die Stimmung unter allen Beteiligten war mal wieder absolut super. Was will man mehr“, freute sich Uwe Kloß, Geschäftsführer des Vereinigten Reit- und Fahrvereins Remscheid. „Ich hatte fünf Tage lang Gänsehaut, es war einfach genial“, erklärte er begeistert.

Info: [www.reitverein-remscheid.de](http://www.reitverein-remscheid.de)

## Witzhelden

Geländeaktivitäten liegen voll im Trend. In den vergangenen Jahren hat der Reitsportverein Witzhelden e.V. eine Reihe von Kursen in den Disziplinen Dressur und Springen durchgeführt, wobei insbesondere das zweitägige Dressurseminar mit der Olympiasiegerin und Weltmeisterin Christine Stückelberger noch in lebhafter Erinnerung ist. Dazu kamen die diversen Vorbereitungen und Prüfungen zu den Reitabzeichen vom kleinen Hufeisen bis zur Klasse L. Erfreulicherweise kam in jüngster Zeit aus den Reihen der Aktiven der Wunsch „Reiten im Gelände“ dazu, dem der Verein natürlich Rechnung tragen wollte. Und so versammelten sich eines schönen Sonntages im Mai 14 Reiterinnen und Reiter aller Alterstufen mit ihren Pferden sowie mit einem gehörigen Begleittross zu einem ausgedehnten Ritt durch die Wahner Heide. Es war ein ansehnlicher Konvoi, der sich aus dem Bergischen Land aufmachte, um die Rheinebene zu erobern; natürlich im Sattel. Während es sich die Begleiter bei Kaffee und Kuchen bequem machten, genossen die Reiter unter idealen Bedingungen die unterschiedlichen Möglichkeiten des ehemaligen Truppenübungsgebietes. Platz genug, um auch mal in Viererreihen zu traben und bei Bedarf einen großzügigen Zirkel zu reiten; herrlicher Sandboden, der die Pferde eher übermotiviert. An den großen Pfützen konnten auch eher zögerliche Pferde in aller Ruhe hinter erfahrenen Artgenossen an das nasse Element heran geführt werden und so schon nach kurzer Zeit ihre anfängliche Scheu vor Wasser ablegen. Insgesamt eine bestens gelungene Aktion, die wiederholt werden soll. Das gilt im gleichen Maße auch für das 1. Geländespringtraining, das am letzten Maiwochenende in Witzhelden veranstaltet wurde. Während seitens renommierter Reitlehrer und Funktionäre der allgemeine Mangel an „Vielseitigkeit“ in der Ausbildung von Pferd und Reiter beklagt wird, stehen in der Praxis nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung. In Eigenleistung ist in Witzhelden auf ca. 1,5 ha ein Trainingsareal entstanden, das in

seinem derzeitigen Umfang dem Anfänger im Gelände bzw dem jungen Pferd mit einfachen Baumstämmen und anderen einladenden Naturhindernissen ideale Übungsmöglichkeiten bietet. Vielseitigkeits-erfahrene Pferd-Reiter-Kombinationen können bis auf L-Niveau über mobile Hindernissen trainieren, die u a im vergangenen Jahr von der Europameisterschaft der Ponyreiter übernommen wurden. Dazu kommen Bergauf-Bergab-Varianten sowie zahlreiche „bunte“ sowie naturfarbene Hindernisse aus der Hunter-Klasse. In Vorbereitung befinden sich ein Billard und ein Teich mit Einsprüngen, die im kommenden Jahr zur Verfügung stehen sollen.

Organisiert durch Barbara Kinzel von Horsevent und geleitet von der Pferdewirtschaftsmeisterin Gesa von Hatten, absolvierten über 30 Reiterinnen und Reiter den zweitägigen Kurs. Das Spektrum reichte vom „Einsteiger“ bis zum ambitionierten Vielseitigkeitsreiter, wobei insbesondere der hohe Anteil jugendlicher und junger Reiter zu erwähnen ist. Neben Witzheldener Vereinsmitgliedern kamen die Teilnehmer aus Köln, Düsseldorf und Essen; sogar eine Jagdreiterin aus Koblenz war mit von der Partie. Zahlreiche Interessenten, die leider nicht mehr teilnehmen konnten, sowie weitere Zuschauer, verfolgten das Geschehen mit großem Interesse. Und auch der Wettergott war der Veranstaltung weitestgehend gewogen.

Am Schluss des zweitägigen Trainings waren sich alle einig: Es war ein sehr gelungener Kurs, der Pferden und Reitern viel gebracht hat. Für viele war das kontrollierte Vorwärtsgaloppieren auch in höherem Tempo eine Erfahrung, die in Halle oder Viereck kaum gemacht werden kann, und auch die Selbstverständlichkeit, mit der die Pferde die Natursprünge annehmen und sich fliegen ließen, überraschte manchen Reiter. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass dies unbedingt wiederholt bzw zu einer festen Einrichtung werden sollte, zumal das vorhandene Gelände noch weiter ausbaufähig ist. Die Veranstalter waren selbst von der großen Nachfrage überrascht und werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Ausbildern ein attraktives



Kursangebot erstellen. Derzeit in Planung sind Kurse am 16./17. 08. mit Ralf Ehrenbrink (siehe Ausschreibung) und 01./02. 10. 2008. Aktuelles dazu findet sich unter [www.rsv-witzhelden.de](http://www.rsv-witzhelden.de)